

Bremen, 14.04.2021

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 13. April 2021

Geburtshilfe und Gynäkologie müssen am Klinikum Links der Weser bleiben

Der Beirat ist darüber informiert worden, dass bis Anfang 2022 die Geburtshilfe, die Gynäkologie und die Level 3-Versorgung/Perinatalzentrum vom Klinikum Links der Weser an das Klinikum Mitte verlagert werden sollen. Der Beirat ist irritiert darüber, erst über die Tageszeitungen zu erfahren, dass an den Plänen festgehalten werden soll. Dies, obwohl bekannt war, dass der Beirat zu diesem Thema eine öffentliche Beiratssitzung plant.

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz und in Personalunion Vorsitzende des Aufsichtsrats der Gesundheit Nord auf, die Geburtshilfe und die Gynäkologie am Klinikum Links der Weser zu belassen und die Pläne der Schließung bzw. Verlagerung nicht weiter zu verfolgen.

Zudem fordert der Beirat Obervieland, ihm ein Gesamtkonzept für den Standort Klinikum Links der Weser vorzulegen. Nach dem Eindruck des Beirates scheint es so, dass das Klinikum Links der Weser scheinbar zerschnitten wird, beginnend mit dem Wegfall der Kinderklinik. Der Beirat fragt in diesem Zusammenhang, welche Ausgleichsmaßnahmen hierfür angedacht sind.

Begründung:

In Obervieland und im gesamten Wohngebiet im Bremer Süden wären für ca. 64.500 Einwohnerinnen und ihre Angehörigen keine Geburtshilfe und keine gynäkologische wohnortnahe Versorgung mehr vorhanden. In einigen Stadtteilen links der Weser entstehen Neubaugebiete für junge Familien und ältere Menschen. Sie werden eine gute nahe Geburtshilfe und Gynäkologie benötigen und auch erwarten.

Momentan kommt erschwerend hinzu, dass es in absehbarer Zeit in Obervieland über Jahre hinweg Großbaustellen geben wird, die die Weserquerung und die Wege zu den Weserquerungen behindern, z. B. durch den Anschluss an die A281, die Tunnelanierung Neuenlander Straße, die Zuwegung zur Carl-Carstens-Brücke und die Baustellenverkehre zu den Wohnungsbauten in den Neubaugebieten.

Hier erkennt der Beirat Obervieland für gebärende Frauen und ihren Angehörigen ein nicht zu akzeptierendes zeitliches Risiko zum Erreichen anderer Krankenhäuser. Es wird in diesen Jahren verstärkt Krankenwageneinsätze geben müssen, die die Möglichkeit haben, sich mit Blaulicht den Weg zu bahnen, allerdings auch um einiges teurer sein werden.

Der Beirat Obervieland erwartet, dass der Standort Links der Weser gestärkt und nicht, wie beabsichtigt, das Angebot reduziert wird. Immerhin ist das Klinikum Links der Weser der größte Arbeitgeber in Obervieland.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

gez. Radolla

Michael Radolla
(Ortsamtsleiter)